Zeitschrift: Jahresbericht der Geographischen Gesellschaft von Bern

Herausgeber: Geographische Gesellschaft Bern

Band: 50 (1970-1972)

Vereinsnachrichten: Tätigkeitsbericht der Geographischen Gesellschaft über die Jahre 1970-1972

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 04.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

TÄTIGKEITSBERICHT DER GEOGRAPHISCHEN GESELLSCHAFT ÜBER DIE JAHRE 1970–1972

Die drei Jahre unserer aus finanziellen Erwägungen verlängerten Berichtsperiode waren eine Zeit ruhiger und gedeihlicher Weiterentwicklung. Die Gesellschaft wuchs von 330 auf 410 Mitglieder an, wobei das Jahr 1972 mit 60 Neueintritten einen noch nie erreichten Zuwachs brachte. Die Abgänge hielten sich mit 15 im Jahresdurchschnitt im Rahmen. 15 Mitglieder verloren wir während der ganzen Berichtsperiode durch den Tod, darunter unser Vorstandsmitglied Dr. W. Bandi, dessen Leben und Wirken anschliessend an den Tätigkeitsbericht gewürdigt wird. – Ein Mitgliederverzeichnis wird auf das Jubiläum hin allen Mitgliedern zugestellt werden.

Der Vorstand, über dessen Zusammensetzung der statistische Anhang zur Gesellschaftsgeschichte Auskunft gibt, ist letztmals am 4. März 1969 auf vier Jahre gewählt worden; er blieb in personeller Konstanz während dieser Zeit ohne jede Mutation. Er erledigte in total 9 Sitzungen die laufenden Geschäfte des Vereins. Dabei bleibt zu betonen, dass das nur möglich war, weil der engere Vorstand mit den sechs Hauptchargierten (Präsident, Vizepräsident, Kassier, Sekretär, Redaktor, Exkursionschef) ein grosses Mass an Arbeit in eigener Kompetenz erledigten, wofür meine Mitarbeiter im engeren, aber auch jene des Gesamtvorstandes, herzlichen Dank verdienen. Intern gab es 1970 einen Wechsel, in dem das Sekretäramt von Dr. Hohl auf Matthias Winiger, cand. phil, überging; seinen Posten als Exkursionschef hat aber Markus Hohl behalten.

Die Tätigkeit der Gesellschaft weist 11 (70) + 11 (71) + 10 (72) Vorträge auf. Daneben sind 6 Schweizer Exkursionen und zwei Auslandfahrten durchgeführt worden, während die erhoffte Erdölführung leider nicht zustande kam. Einige Sorgen bereitet uns die Tatsache, dass unser langjähriges Exkursionspublikum vor allem aus älteren Mitgliedern besteht, während den Jungen offenbar andere Reise- und Betätigungsmöglichkeiten offenstehen. Dafür hat dank stets engem Kontakt mit dem Geogr. Institut und der Fachschaft der Geographie-Studenten nicht nur die Zahl der fachorientierten Mitglieder, sondern auch deren Interesse am Besuch unserer Vorträge erfreulich zugenommen. Da mehr Vorträge als in den vergangenen Jahren stark fach- und problemgerichtet waren, haben wir den Versuch mit speziellen Fachsitzungen wieder fallen lassen. – Als Vortragslokal hat sich der Hörsaal des Naturhistorischen Museums mittlerweile gut eingebürgert, und wir möchten ihn – mit einigen geringfügigen Verbesserungen – nicht mehr missen.

Die Zusammenarbeit unter verwandten Organisationen auf dem Platze Bern ist nicht zuletzt durch unsere Bestrebungen nach gewissen gemeinsamen Veranstaltungen weiter verbessert worden. Seit zwei Jahren nimmt sich die Volkshochschule Bern unter neuer Leitung diesen Koordinationsproblemen besonders an. – Mit den übrigen geographischen Gesellschaften des Landes, insbesondere mit Basel und Zürich, verbinden uns freundschaftliche Kontakte. Gesamtschweizerisch waren auch in der Berichtsperiode die Jahresversammlungen der Schweiz. Naturforschenden Gesellschaft (SNG) die hervorstechenden Ereignisse (1970 Basel, 1971 Freiburg, 1972 Luzern), mit welchen alle Male bemerkenswerte Exkursionen und ein lohnendes Vortragsprogramm verbunden sind. Ende 1972 wurde ausserdem ein schweizerischer Geographentag in Solothurn organisiert anlässlich der Übergabe des Vorsitzes von Solothurn nach Basel, nachdem der Solothurner Zentralvorstand die Verbandsleitung auf 1. Jan. 1969 von uns übernommen hatte. Im Mai 1970

wurde vom Senat der SNG einstimmig eine Schweiz. Geogr. Kommission (SGgK) eingesetzt – analog vielen andern entsprechenden Fachkommissionen. Im Oktober desselben Jahres gab sich der Verband Schweiz. Geogr. Gesellschaften (VSGgG), unser bisheriger Dachverband, neue Statuten und wurde zur Schweiz. Geogr. Gesellschaft (SGgG); diese umfasst nun gleichzeitig die 10 bisherigen + 1 neue Zweiggesellschaft als Kollektivmitglieder, wie man ihr auch als Einzelmitglied beitreten kann. – Bereits im März 1969 war in Bern eine Schweiz. Gesellschaft für Kartographie (SGK) ins Leben gerufen worden. Im Juni 1971 folgte – wiederum in Bern – die Gründung einer Schweiz. Ethnologischen Gesellschaft (SEG). Auf diesen Zeitpunkt hat der seit Kriegsende bestehende Berner Zirkel für Prähistorie, Anthropologie und Ethnologie sich auf Ur- und Frühgeschichte zurückgezogen. Die Geographische Gesellschaft Bern ist bereit in die Lücke zu springen durch Veranstaltung einiger ethnologischer Vorträge je Vortragswinter. Wir halten dies ohnehin für ein Nachbargebiet, das die Geographen zu pflegen haben, ähnlich wie Kartographie oder Ökologie (Umweltlehre) oder Raumplanung. Wir sind überzeugt, dies als Geographische Gesellschaft leisten zu können. – Damit sind auch gleich einige der nächstdringlichen Probleme aufgezeigt.

Mit dem Jubiläum "Hundert Jahre Geographische Gesellschaft Bern" geht ein Jahrhundert, aber auch ein Tätigkeitsabschnitt zu Ende. Ein verjüngter Vorstand unter neuer Leitung wird das Steuer übernehmen. So ist dies auch der letzte einer Reihe von Rechenschaftsberichten des Unterzeichneten. Mit dem Wunsch für weiteres Gedeihen sei deshalb diese Rückschau geschlossen.

W. Kuhn